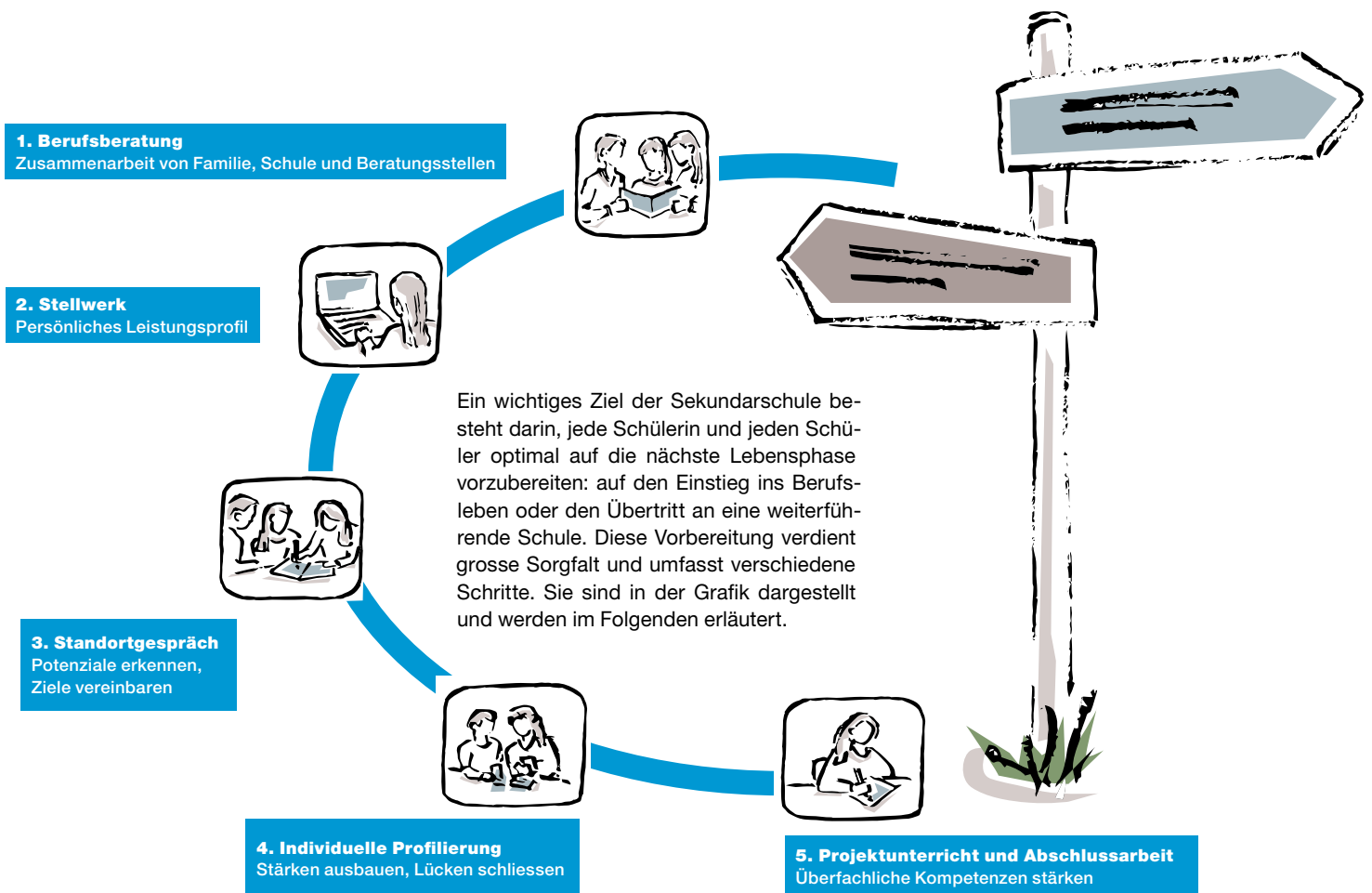




2. und 3. Sekundarklasse

Den Einstieg in die Berufslehre oder in weiterführende Schulen optimal vorbereiten

Informationen für Eltern



1. Berufsberatung

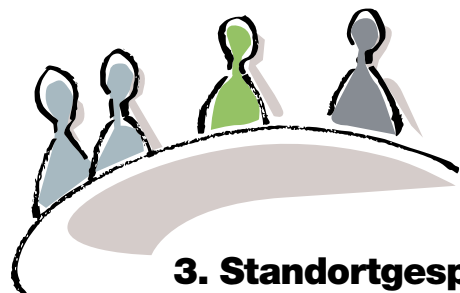
Die Berufswahl oder die Vorbereitung auf eine weiterführende Schule erfolgen im Zusammenspiel: Schule, Eltern und Berufsberatung tragen gemeinsam die Verantwortung, die Jugendlichen zu begleiten. Dabei wird eine enge und frühzeitige Zusammenarbeit angestrebt:

- **Schule und Eltern:** An einem Informationsabend werden die Eltern über die Vorbereitung der Berufswahl in der 2. und 3. Sekundarklasse informiert. In der 2. Sekundarklasse nehmen die Eltern ausserdem am Standortgespräch teil.

- **Eltern und Berufsberatung:** Das Berufsinformationszentrum (biz) lädt zu einer Elternorientierung ein. Dort lernen Sie als Eltern auch die für Sie zuständige Ansprechperson kennen.
- **Berufsberatung und Schule:** Jede Klasse besucht mit ihrer Lehrperson eine Klassenorientierung im biz. Zudem stehen die Berufsberaterinnen und -berater den Jugendlichen in den Schulhaussprechstunden zur Verfügung.

2. Stellwerk

Mitte der 2. Sekundarklasse absolvieren alle Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich einen Leistungstest: Stellwerk. Das ist ein computergestützter Test, aus dem sich ein individuelles Leistungsprofil ergibt (siehe nachfolgende Grafik). Dieses Leistungsprofil ist unabhängig vom Schultyp. Es zeigt fachliche Stärken auf und macht Schwächen sichtbar, an denen in der 3. Sekundarklasse gezielt gearbeitet werden kann.



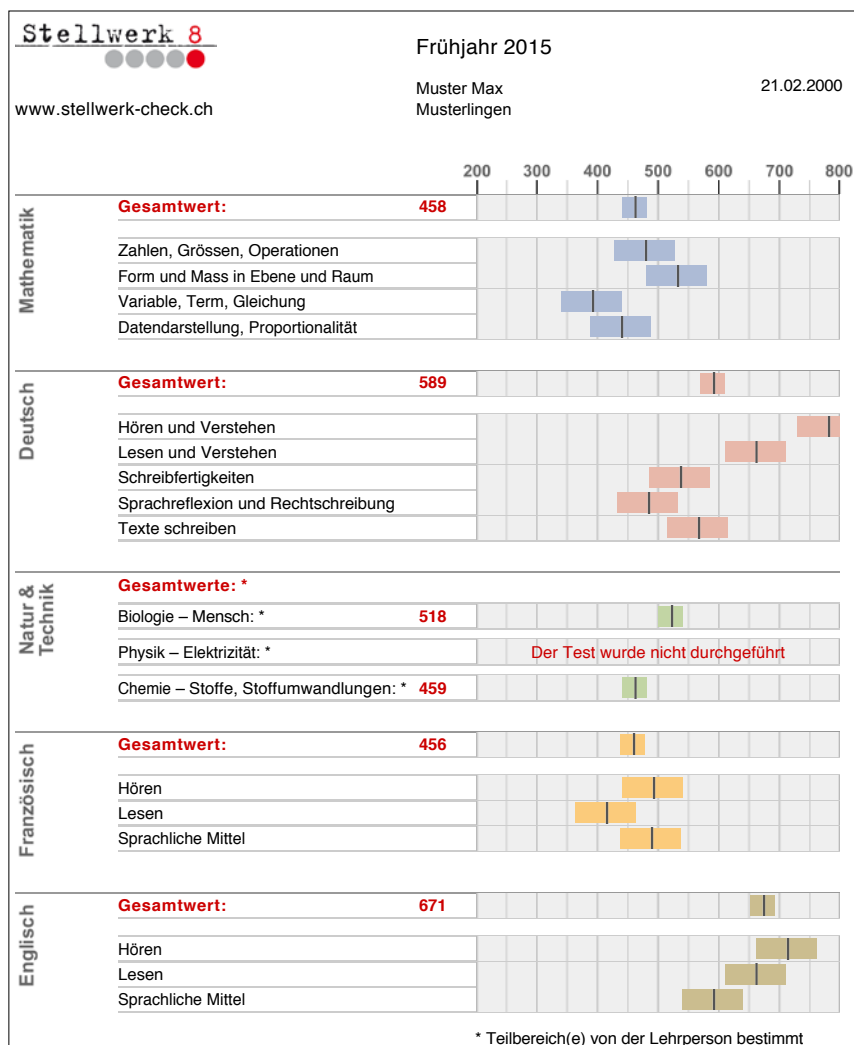
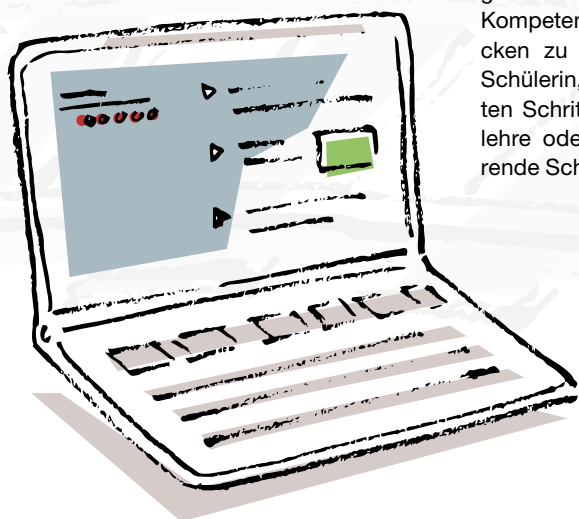
3. Standortgespräch

Nach dem Stellwertest findet ein Standortgespräch statt. Daran nehmen die Lehrperson, die Schülerin oder der Schüler und die Eltern teil. Dieses Standortgespräch schafft für die Eltern und die Jugendlichen einen Ausgangspunkt für die gemeinsam getragene Berufswahlvorbereitung in der 3. Sekundarklasse. Für das Standortgespräch bereiten sich die Teilnehmenden auf folgende Punkte vor:

- Überfachliche Kompetenzen: eigene Einschätzung, Fremdeinschätzung
- Leistungstest Stellwerk: Besprechung der Ergebnisse
- Berufswahl: momentaner Stand der Dinge, nächste Schritte
- Individuelle Profilierung: Ziele für die 3. Sekundarklasse

4. Individuelle Profilierung

In der 3. Sekundarklasse können die Schülerinnen und Schülern persönliche Schwerpunkte setzen und gezielt Wahlfächer belegen. Das ermöglicht ihnen, bestimmte Kompetenzen auszubauen und allfällige Lücken zu schliessen. So bereitet sich jede Schülerin, jeder Schüler aktiv auf den nächsten Schritt vor: Den Einstieg in eine Berufslernlehre oder den Übertritt an eine weiterführende Schule.



5. Projektunterricht und Abschlussarbeit

Der Projektunterricht in der 3. Sekundarklasse hat zum Ziel, die personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen individuell zu stärken. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält die Gelegenheit, ein Projekt zu realisieren und die damit verbundenen Phasen zu bewältigen. Im zweiten Semester erstellen die Jugendlichen eine Abschlussarbeit, die im Schlusszeugnis benotet wird. Wichtig ist hier, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Themenwahl und der Ausführung ihrer Projekte mitbestimmen. Sie lernen dabei, mehr Verantwortung zu übernehmen, Aufgaben selbständig zu bearbeiten und für auftauchende Probleme eigene Lösungen zu entwickeln.

Weitere Informationen online unter:

www.vsa.zh.ch → Schulbetrieb & Unterricht → Gestaltung 3. Sekundarklasse